

## Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

befinden, die gegen Entrichtung eines geringen Wohnzinsgeldes verpflichtet sind, die herrschaftlichen Weingärten um eine angemessene Bezahlung zu bearbeiten. Dieser Stiftsfreyhof wurde im Jahre 1216 erbaut, und Leopold von Sachsen-gang schenkte im Jahre 1261 mehrere Grundstücke dazu. Im Jahre 1288 kaufte das Stift Liliensfeld von Otto von Kastenberg den jetzt dazu gehörigen Wald am Hühnerberge. Früher pflegten Stiftsgeistliche von Liliensfeld die Aufsicht über diesen Stiftshof zu führen, und wohnten hier; drey derselben starben auch hier. Gegenwärtig ist derselbe einem weltlichen Hofmeister anvertraut, und die dazu gehörigen Grundstücke sind größtentheils verpachtet. — Das hiesige Gasthaus wurde, laut einer Aufschrift an demselben im Jahre 1601 vom Abte Paul Schönebner erbaut, dann später der Gemeinde eigenthümlich überlassen, die es zu verpachten pflegt, und einen Theil davon zur Wohnung der Orts-Armen bestimmt hat.

Der Ort Pfaffstätten war vormahls viel größer, und ein ansehnlicher Markt, daher derselbe in einer Landmarschalls-Berordnung vom 8. März 1587 ausdrücklich der Markt Pfaffstätten genennet wird. Daher wird auch jetzt noch alljährlich am 2. Julius allhier ein Jahrmarkt gehalten, welche Gerechtsame von Sr. Majestät Kaiser Franz im J. 1821 eigenthändig bestätigt wurde. Die Urkunde hierüber wird im Gemeindegemüthe des Gasthauses sorgfältig aufbewahret. Die sogenannte Pranger- oder Marktsäule, die vor dem Gasthause in der Nähe des sogenannten Steinbrunnens stand, wurde zur Zeit, da die Türken den Ort zerstörten, hinweggenommen, und nicht wieder errichtet. Zum Andenken sieht man noch jetzt an einer Ecke des Gasthauses eine große steinerne Kugel an einem eisernen Ringe befestigt. Es wurde früher hier auch an Dienstagen Wochenmarkt gehalten, welcher aber aufgehörte, als die Gemeinde Pfaffstätten mit der Stadt Baden einen Vertrag machte, vermöge welchem noch bis jetzt für die von Pfaffstätten nach Baden zum öffentlichen Verkaufe auf den Marktplatz gebrachten Gemüse und Schwaaren kein sogenanntes Standgeld bezahlt werden darf.

Der Ort Pfaffstätten wurde im Jahre 1477 von den Sols-